

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Vertragsschluss und Vertragstyp

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Dienstleistungen der Hundeschule, soweit nicht schriftlich etwas anderes vereinbart wurde. Durch die Buchung eines Trainings oder einer Verhaltensberatung kommt ein Dienstleistungsvertrag zwischen dem Kunden und der Hundeschule zustande. Die Buchung kann mündlich, schriftlich oder elektronisch erfolgen. Der Vertrag gilt als abgeschlossen, sobald die Hundeschule die Buchung bestätigt oder mit der Leistungserbringung begonnen hat. Es handelt sich um einen Dienstvertrag gemäß § 611 BGB, bei dem die Hundeschule eine fachgerechte Durchführung der vereinbarten Leistung schuldet, nicht jedoch einen konkreten Erfolg, wie etwa die Ausführung eines gewünschten Verhaltens durch den Hund. Das Erreichen der Trainingsziele ist unter anderem abhängig von der aktiven Mitarbeit des Kunden und gegebenenfalls weiterer Bezugspersonen. Durch konsequente und korrekte Umsetzung der Trainingsinhalte und Übungen kann die Erreichung der Ziele maßgeblich unterstützt werden.

2. Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme am Training ist ausschließlich ein Hund zugelassen, der altersentsprechend geimpft, frei von ansteckenden Krankheiten oder Parasiten, behördlich gemeldet ist und dessen Halter eine gültige Hundehalter-Haftpflichtversicherung besitzt. Auf Nachfrage sind entsprechende Nachweise vorzulegen.

Chronische Erkrankungen sowie sonstige gesundheitliche oder verhaltensbezogene Auffälligkeiten des Hundes sind der Hundeschule unverzüglich mitzuteilen, damit das Training entsprechend angepasst und verantwortungsvoll durchgeführt werden kann. Die Hundeschule behält sich vor, den Hund bei gesundheitlichen Auffälligkeiten zeitweise oder vollständig vom Training auszuschließen. In solchen Fällen kann durch die Hundeschule eine fachkundige tierärztliche Abklärung eingefordert werden, bevor die Teilnahme fortgesetzt werden kann.

Das Training findet grundsätzlich bei jedem Wetter statt, sofern keine Absage durch die Hundeschule erfolgt (z. B. bei Unwetter, gefährlicher Hitze oder anderen außergewöhnlichen Umständen).

Kunden müssen volljährig sein. Minderjährige (Kinder/Jugendliche) dürfen nur in Begleitung und unter Verantwortung eines Erziehungsberechtigten am Training teilnehmen.

Die Verwendung folgender Hilfsmittel und Praktiken ist verboten: Stachelhalsbänder, Teletakt- und Sprühimpulsgeräte, Zughalsbänder ohne Stopp, Kettenwürger, Wurfketten, körperliche Gewalt gegen den Hund. Bei Missachtung dieser Regel behält sich die Hundeschule vor, den Teilnehmer vom Training auszuschließen, ohne Rückerstattung bereits gezahlter Kosten.

Den Anweisungen der Hundeschule sowie ggf. ihrer Erfüllungsgehilfen ist während des Trainings unmittelbar Folge zu leisten. Ein Nichtbefolgen der Anweisungen kann ebenfalls zum Ausschluss vom Training führen - ohne Anspruch auf Kostenerstattung. Die Hundeschule behält sich außerdem vor, Hunde bei störendem Verhalten oder bei Gefährdung anderer Teilnehmer, Passanten oder Trainer vom Training ganz oder zeitweise auszuschließen. Bei läufigen Hündinnen kann ein Ausschluss vom Gruppentraining erfolgen, um eine entspannte Trainingssituation für alle Beteiligten zu gewährleisten.

3. Trainingsorte

Das Training findet an wechselnden Orten statt. Dies kann beim Halter zuhause, auf seinen Gassistrecken oder an einem neutralen Ort erfolgen. Der Halter wird über den jeweiligen Trainingsort rechtzeitig informiert.

4. Terminabsagen

Einzeltrainings oder vereinbarte Termine müssen mindestens 24 Stunden vorher abgesagt werden. Bei kurzfristigen Absagen oder Nichterscheinen wird das volle Honorar fällig, da Termine in der Regel kurzfristig nicht neu vergeben werden können. Kurzfristige Absagen aus nachweislich wichtigem Grund (z. B. Verletzung oder Krankheit von Hund oder Halter) können nach Rücksprache verschoben oder nachgeholt werden. Termine, die von der Hundeschule abgesagt werden müssen, werden selbstverständlich nachgeholt. Gebuchte Termine können nur nach vorheriger Rücksprache mit der Hundeschule auf einen anderen Hund oder Halter übertragen werden.

5. Haftung

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung. Der Hundehalter haftet für Personen- und Sachschäden, die durch ihn oder seinen Hund verursacht werden - auch wenn er auf Veranlassung des Trainers der Hundeschule gehandelt hat. Die Hundeschule haftet nur bei nachweislich grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz. Für den Inhalt, die Vollständigkeit und Richtigkeit der vom Kunden übermittelten Anmeldedaten sowie weiterer übermittelter Inhalte übernimmt die Hundeschule keine Verantwortung.

6. Datenschutz

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Details sind in der Datenschutzerklärung geregelt, die dem Kunden in gedruckter Form ausgehändigt und auf der Homepage der Hundeschule einsehbar ist.

7. Foto- und Videoaufnahmen

Während des Trainings können Foto- und Videoaufnahmen vom Hund sowie vom Halter gemacht werden. Diese Aufnahmen dürfen von der Hundeschule zu Dokumentationszwecken sowie für Werbezwecke verwendet werden, z. B. auf der Website, in Social Media oder in Printmedien (Flyer, Broschüren etc.). Dabei kann auch der Hundehalter sichtbar auf dem Bild- oder Videomaterial sein. Die Hundeschule achtet auf einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Material. Die Einwilligung zur Verwendung kann jederzeit schriftlich und mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Die Aufnahme und Veröffentlichung von Foto- oder Videomaterial durch den Kunden während des Trainings ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Hundeschule gestattet.

8. Preise, Fahrtkosten und Zahlungsmodalitäten

Die jeweils gültigen Preise für Trainings- und Beratungsangebote sind auf der Homepage der Hundeschule veröffentlicht und gelten zum Zeitpunkt der Buchung. Für Trainings, die außerhalb des näheren Umfelds der Hundeschule stattfinden, können zusätzlich Fahrtkosten berechnet werden.

Die Zahlung erfolgt per Überweisung oder PayPal und ist sofort nach Erhalt der Rechnung fällig. Rechnungen werden elektronisch zugestellt. Abweichende Zahlungsmodalitäten oder individuelle Preisvereinbarungen müssen schriftlich im Vertrag festgehalten werden.

Die Hundeschule ist gemäß § 19 UStG als Kleinunternehmer von der Umsatzsteuer befreit. Es wird keine Mehrwertsteuer auf der Rechnung ausgewiesen. Die Angebote der Hundeschule richten sich ausschließlich an private Endverbraucher. E-Rechnungen im Sinne der Anforderungen für gewerbliche oder institutionelle Kunden können nicht ausgestellt werden.

Verspätungen des Kunden gehen zu dessen Lasten und berechtigen nicht zur Minderung der Vergütung. Nachbesprechungen und Beratungsgespräche im Anschluss an das Training sind Bestandteil der vereinbarten Unterrichtszeit.

Bei Erwerb von Trainingskarten mit mehreren Terminen gilt folgendes: Die Karten sind nicht übertragbar. Die Gültigkeit beträgt 12 Monate ab Rechnungsdatum. Nicht genutzte Termine verfallen nach Ablauf der Frist, eine Erstattung ist ausgeschlossen.

9. Urheber- und Nutzungsrechte

Alle von der Hundeschule erstellten Inhalte — einschließlich, aber nicht beschränkt auf Homepage-Texte, Trainingsunterlagen, Fragebögen, Arbeitsmaterialien sowie Kurskonzepte — unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung oder gewerbliche Verwendung dieser Inhalte ist ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung der Hundeschule nicht gestattet.

10. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung tritt eine Regelung, die dem wirtschaftlich Gewollten möglichst nahekommt.

Gleiches gilt im Falle einer Regelungslücke.

11. Schlussbestimmung

Für sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen dem Kunden und der Hundeschule findet deutsches Recht Anwendung.